



LAZARUS UNION
UNION CORPS SAINT LAZARUS INTERNATIONAL
ECOSOC General Consultative Status (632158), ZVR: 023914681

ENDE DES KRIEGES NUR DURCH DIPLOMATIE

Kriege können nur auf zwei Arten beendet werden: durch Verträge nach Verhandlungen oder durch bedingungslose Kapitulation nach der totalen Vernichtung eines Kombattanten. Beispiele gibt es historisch genügend.

Im gegenständlichen Konflikt kann nur die erste Möglichkeit in Betracht gezogen werden, da die zweite nicht auf einen Kombattanten beschränkt bliebe, sondern globale Devastation nach sich ziehen würde.

Die Lazarus Union erkennt folgende Tatsachen vorbehaltlos an:

- Die Verletzung des völkerrechtlichen Gewaltverbots nach Art. 2 Nr. 4 der Charta der Vereinten Nationen durch die Russische Föderation, sowie
- Das Recht zur Selbstverteidigung der Ukraine gem. Artikel 51 Charta der Vereinten Nationen.

Zurzeit ist das Hauptaugenmerk jedoch in eurozentristischer Sicht fast ausschließlich auf die Auswirkungen auf die westlichen (EU)Staaten gerichtet.

Die Ausgabe 2022 des Berichts „*The State of Food Security and Nutrition in the World*“ (SOFI), eine gemeinsame Veröffentlichung der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO), des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD), des UN-Kinderhilfswerks (UNICEF), des UN-Welternährungsprogramms (WFP) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO), enthält alarmierende Schilderungen der Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes auf die Welternährung.

Die Ukraine und Russland sind zwei der wichtigsten Exportländer für Grundnahrungs- und Düngemittel. Der Krieg in der Ukraine wird daher gravierende Folgen haben. Vor allem in ärmeren Ländern werden sich die Nahrungsmittel extrem verteuern, weil das weltweite Angebot sinkt, und Lieferketten empfindlich gestört sind.

Der Krieg in der Ukraine könnte laut den Vereinten Nationen massive globale Auswirkungen haben. Etwa 1,4 Milliarden Menschen könnten von Nahrungsmittelknappheit betroffen sein, wenn Exporte von Getreide aus der Ukraine und Dünger aus Russland weiter ausblieben, sagte Amin Awad, der UN-Krisenkoordinator für die Ukraine.



Die Lazarus Union als NGO mit allgemeinem Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) fordert daher alle Mitglieder der Vereinten Nationen, sowie die NGOs mit Beraterstatus auf, folgende Anliegen zu unterstützen:

- auf die Konfliktparteien einzuwirken, die Kampfhandlungen einzustellen und in Verhandlungen einzutreten, mit dem Ziel einen Waffenstillstand zu erreichen,
- auf die Konfliktparteien einzuwirken, sich ihrer globalen Verantwortung bewusst zu werden,
- auf die Konfliktparteien einzuwirken, sich an den SDGs für eine nachhaltige Entwicklung zu orientieren.

Deshalb unterstützt die Lazarus Union alle Initiativen, die das Ziel haben, eine weltweite, aber besonders Afrika betreffende Hungerkrise zu verhindern, und dem Töten auf dem Schlachtfeld und den zivilen Opfern in den Städten noch weitere unschuldige Opfer hinzuzufügen.

Von Eleanor Roosevelt, die als Vorsitzende der UN-Menschenrechtskommission, die die treibende Kraft bei der Schaffung der Charta von 1948 war, die für immer ihr Vermächtnis bleiben wird, stammt der Satz:

***„Es reicht nicht aus, über Frieden zu sprechen. Man muss daran glauben.
Und es reicht nicht aus, daran zu glauben. Man muss daran arbeiten.“***

In der Lazarus Union finden Sie einen Partner, der zivilgesellschaftliche und politische Initiativen fördert, um dieses Ziel zu erreichen.

Oliver M. Gruber-Lavin FRSA

Generalbevollmächtigter der Lazarus Union

Wien, 9. Juli 2022